

WILD WEST WEEKLY

- Ausgabe 22 -

10. Juli 2005

Editorial

Moin Folks . . . es wird Sommer - die Schulferien sind in NRW ausgebrochen und die Anzahl der Slotracing Veranstaltungen nimmt deutlich ab . . . ☺ ☺

An diesem Wochenende fährt nur die GT/LM in Moers und in einer Woche ist lediglich der Winston Cup in Kamp-Lintfort unterwegs . . .

Dementsprechend fällt die Ausgabe Nr. 22 der „**WILD WEST WEEKLY**“ schön „schlank“ aus. Der Bericht von der GT/LM aus Moers ist obligatorisch und ein Vorbericht zu den NAS-CARS nicht . . . ☺ ☺

Dafür hat sich aber Linus hingesetzt und eine erste Vorschau zu den 24h von Moers geschrieben - dem Mega-Event des WW, welches bereits in 7 Wochen über die Bühne gehen wird . . .

Inhalt (zum Anklicken):

- GT/LM-Serie
4. Lauf am 9. Juli 2005 in Moers
- 24h Moers
vom 26. bis 28. August 2005

GT/LM-Serie

4. Lauf am 9. Juli 2005 in Moers

Mit dem 4. Lauf in Moers feiert die GT/LM Serie ihr „Bergfest“ für die Saison 2005, in welcher erstmalig 7 Rennen gefahren werden. Nachdem die letzten Rennen ein wenig Action auf und neben der Strecke brachten, war oberste Bestrebung der Serienchefs Werner Bolz und Siggie Jung, wieder ein wenig Ruhe in die Serie zu bekommen und sich dem eigentlichen Zweck „Rennen und Spaß“ zuzuwenden . . .

Kompakt . . .

- 15 Teams zu Gast am Niederrhein . . .
- Do-Slot Teams fehlen . . .
- Laufenberg/Nötzel mit erstem Sieg . . .
- Hermes/Schäfer und Buchs/Bickenbach mit toller Leistung auf 5 und 6 . . .

Strecke . . .

Adresse

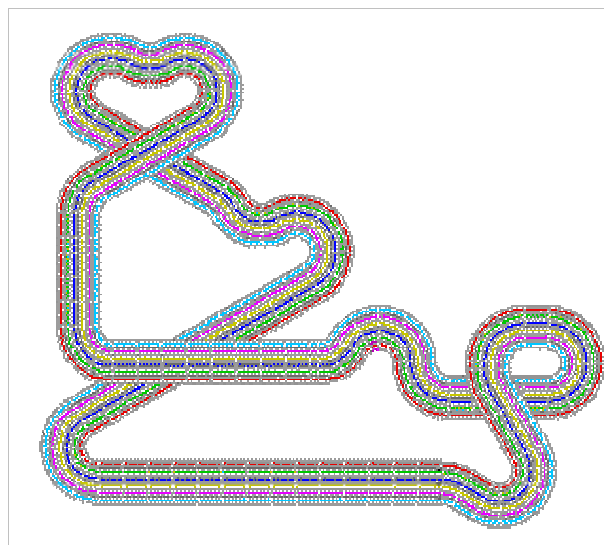
SRC Niederrhein
Im Moerser Feld 5
47441 Moers

Url

www.src-niederrhein.de

Strecke

6-spurig, Carrera, ca. 35,8m lang



Vorgeplänkel . . .

Da die überlegenen Sieger des Moerser Laufes im letzten Jahr gestern fehlten (die Teams Nockemann/Wondel u. Christians/Rehse siegten 2004 mit ca. 20 Runden Vorsprung), mussten die Karten für das Legen der „Wer-fährt-vorn-Pacience“ neu gemischt werden.

Klar, dass die starken Heimteams Laufenberg / Nötzel sowie Schnitzler/Schnitzler auf der Favoritenliste ganz oben standen. Klar auch, dass die ewigen üblichen Verdächtigen wie Bolz /

Bolz oder Uhlig/Jung mit im Kartenstapel lagen. Aber was war von Eifler/Severin oder Baum/Hesse zu halten - konnten diese evtl. sogar in der Spitze mitmischen !? Austrainiert schienen beide Teams jedenfalls . . .

Oder was ist heuer von Rohmann / Vorberg zu halten, die im Vorjahr überraschten und den 4. Platz einfuhren - nach 90 Minuten nur 10 Teilstriche von Bolz/Bolz auf Rang 3 getrennt !?

Man liest, Langeweile stand für den 4. Lauf bei den Niederrheinern jedenfalls nicht zu vermuten . . . ☺☺



Blieb heute in der Box - Audi R8R von Rohmann/Vorberg . . .

Slotcars und Technik . . .

Neue Slotcars waren kaum zu sehen. Tommi Eckel und Stefan Laub waren neu dabei und brachten einen Porsche 911 GT1 an den Start – allerdings ging's den Zweien wohl mehr um ein paar Trainingskilometer auf der Bahn. Und Dirk Stracke ersetzte den alten 911 GT1 durch eine neue Karosserie, welche mit 25 Concours Punkten eine deutliche Verbesserung brachte.

Dementsprechend hatte Werner Bolz bei der Concours Wertung ein laues Leben und war überwiegend draußen auf der Bank in der Sonne anzutreffen . . . ☺☺

Etwas mehr hatte Siggie Jung zu tun, der immerhin 15 Slotcars auf ihre technische Zulässigkeit zu prüfen hatte. Klar durfte Siggie einige Jungs grinsend zurück schicken; aber wirklich katastrophales war aus der technischen Abnahme nicht zu vermelden . . .

Rennen . . .

15 Teams fuhren in 2 Startgruppen die üblichen 6 * 15 Minuten. Die erste, schwächere

Startgruppe war dabei mit 8 Teams besetzt. Die zweite Gruppe mit den Top-Teams der Serie war zu Siebt unterwegs . . .

Moers, die Erste . . .

Widmen wir uns also der schwächer besetzten Achtergruppe.

Dieter Sommer und **Claus Uebach** fuhren mit dem Lamborghini Murcielago auf Spur 1 los und hatten es zum zweiten Mal in diesem Jahr mit dem Schwesterauto von S² zu tun. Die Zwei kamen zwar sauber durch und belegten mit 537,64 Runden den Rang 3 in dieser Gruppe, mussten aber dieses Mal Team S² den Vortritt lassen. Ganz knapp wurde es für Dieter und Claus im Wettstreit mit der besseren Startgruppe - hier sollten am Ende 16 Teilstriche über Gesamtrang 9 und 10 entscheiden.

Jörg Fischer hatte **Mark Hohaus** als Urlaubsvertretung für Frank Silva-Wittfoot engagiert. Der Ferrari Enzo hatte in der Anfangsphase derben Stress mit der Stromaufnahme, sodass immer wieder kleinere Instandsetzungsarbeiten anstanden. Ab Rennmitte ging's dann besser und auch Mark kam bei seiner Moers-Premiere besser in Tritt. Am Ende waren immerhin noch 504,43 Runden zu verzeichnen.

Der 30 Punkte Nissan R390 GT1 von **Jörg Gerbracht** und **Gregor Resczynski** machte zwar viel Radau aufgrund des stramm montierten Messingritzels, hielt aber problemlos durch und brachte das Team auf 512,79 Runden (Platz 5). Jetzt bleibt nur abzuwarten, ob Werner demnächst eine Phonmessung einführt; dann haben die beiden Schwerter mit Punkt- abzügen zu rechnen . . . ☺☺



„Radaubruder“ - Nissan R390 GT1 von Gerbracht/Resczynski . . .

Wie erwartet gingen **Carolyn und Christian Schnitzler**, die Youngster aus Moers, mit dem Nissan R390 GT1 sofort in Führung und konnten sich in der Folge deutlich vom Rest des Feldes absetzen. Gute 556,87 Runden waren schließlich auf ihrem Konto. Das hätte im Vorjahr zu Rang 5 gereicht und wollte von der ersten Startgruppe erst einmal erreicht werden.

JanS und der Schleichende waren mit dem Lamborghini Murcielago unterwegs, da JanS ein paar Trainingskilometer für die 24h benötigte. Das Fahrprogramm wurde routiniert und ohne Highlights absolviert. Am Ende standen 543,26 Runden und ein recht lockerer Platz 2 in dieser Startgruppe.

Gleich der Start verlief für **HaJü Eifler und Mike Severin** mit dem Nissan GT-R leicht unglücklich. Das Slotcar fuhr am Start rückwärts und Chef-Mechaniker HaJü musste erst die Leitkielkabel tauschen, bevor Mike losfahren konnte. Anschließend ging's aber richtig gut und man kämpfte sich mit 527,96 Runden wieder auf Rang 4 der Startgruppe vor.



„Die nächste Fahrt geht rückwärts rum“ – Nissan GT-R von Eifler/Severin

Auch **Dirk Stracke und Justin Pasch** hatten die Probleme des Nissan GT-R und mussten die Stromzuführung umdrehen, bevor es losgehen konnte. Anschließend verlor der 911 GT1 nach einem Crash die Heckhaube und zu allem Überfluss ging dann auch noch das Motorritzel los. Trotz dieser Serie von Pleiten, Pech und Pannen kamen noch 491,61 Runden zustande.

Für den ersten Start in der Serie hielten sich **Tommi Eckel und Stefan Laub** mit dem Porsche 911GT1 bravourös. Die geringe Langstrecken Routine äußerte sich nur durch ein loses Motorritzel, welches Dank Werner's Hilfe aber kaum Zeit kostete. Somit konnten die

zwei Kölner mit 509,69 Runden und Platz 6 im Rennen sehr zufrieden sein. Durch die Concours Wertung ging's in der Endabrechnung dann aber noch ein wenig abwärts.

Moers, die Zweite . . .

Jan Uhlig hatte Mirko Weber in Urlaub geschickt und stattdessen **Siggi Jung** als Aushilfe engagiert. Als „Waffe“ wurde der Toyota GT One, der zuletzt in Siegen gewann, erneut eingesetzt. Dieses Team konnte als Einziges Laufenberg/Nötzel folgen und der Ausgang des Fights dieser zwei Teams war bis zur Stromabschaltung ungewiss. Letztlich sollte es auf Laufenberg/Nötzel nicht reichen. 565,49 Runden waren jedoch ein sicherer 2. Platz.

Bei **Stephan und Werner Bolz** stellt sich nie die Frage nach dem Einsatzauto. Es wird halt immer der BMW V12 LM gefahren. Vor dem letzten Heat lagen auch Buchs/Bickenbach und Hermes/Schäfer auf Schlagdistanz innerhalb einer Runde, sodass SteBolz im letzten Durchgang auf Spur 4 noch einmal heftig Gas geben musste, um Platz 3 in dieser Gruppe zu erreichen (552,26 Runden), was „der Lange“ aber problemlos umsetzte.



Hatte bis zum Schluss um Rang 4 zu kämpfen - BMW V12 LM von Bolz/Bolz . . .

Andreas Laufenberg und Thomas Nötzel galten mit dem Nissan R390 GT1 als die großen Favoriten. Im ersten Heat konnten sie sich zwar ein wenig absetzen, aber Uhlig/Jung blieben ihnen auf den Fersen. Da dieses Team als Erste fertig war, ging der Fight mit Uhlig/Jung als „Fernduell“ zu Ende. 569,29 Runden lautete jedenfalls die Vorgabe, die am Ende den Tagessieg bedeuteten sollte.

Das Team **Uwe Buchs und Hans Bickenbach** vertraute wie üblich auf den Carrera BMW

V12 LMR. Da beide in Moers gut austrainiert sind, konnten sie bis zum letzten Durchgang im Kampf um Platz 3 dieser Gruppe mitmischen. Uwe musste jedoch den letzten Durchgang auf der schlechten Spur 6 fahren; somit hatte das Team aber die schlechteste Ausgangsposition und belegte mit 548,70 Runden am Ende Platz 5 dieser Startgruppe.

Bei **Andeas Rohmann** und **Ingo Vorberg** war bis kurz vor der technischen Abnahme nicht klar, ob nun der Audi R8R oder doch besser der Nissan R390 GT1 zum Einsatz kommen sollte. Schließlich fiel die Entscheidung zugunsten des Nissan. Ob das die rechte Wahl war!? Mehr als Rang 7 in dieser Startgruppe waren jedenfalls nicht drin (537,48 Runden). Und in der Endabrechnung fehlten nur 16 Teilstrieche auf Sommer/Uebach aus der 1. Gruppe, die dem Vernehmen nach in einem überflüssigen inner-schwerer Duell liegen blieben.

Andi Baum und **Dennis Hesse** setzten erneut den Porsche 911 GT1 „Lucky Strike“ ein. Andi haderte zwar früh mit fehlendem Grip - doch das war Klagen auf hohem Niveau, denn er war auf dem bestens bekannten Moerser Kurs sehr schnell unterwegs. Ein sicherer Rang 6 in der Gruppe und 542,26 Runden waren der Lohn.

Die Routiniers **Frank Hermes** und **Walter Schäfer** kennen den Kurs in Moers ebenfalls recht gut und konnten mit ihrem Nissan 390 GT1 ganz vorn mitmischen. Sie hielten den Fight mit Buchs/Bickenbach und Bolz/Bolz bis zum Ende offen. Bei 551,57 Runden fehlte zum Schluss nur eine halbe Runde auf Bolz/Bolz, was Platz 4 in der Startgruppe bedeutete. Dies war im Vorfeld so nicht zu erwarten . . .



Druck auf Bolz/Bolz bis ins Ziel -Nissan R390 GT1 von Hermes/Schäfer . . .

Unter Hinzurechnung der Concours Ergebnisse waren keine Verschiebungen in den Top 6 mehr zu verzeichnen. Und aus der ersten Startgruppe vermochten sich nur die stark fahrenden Schnitzler / Schnitzler in die Top-Platzierungen zu schieben:

1. Laufenberg/Nötzel
2. Jung/Uhlig
3. Schnitzler/Schnitzler
4. Bolz/Bolz
5. Hermes/Schäfer
6. Buchs/Bickenbach

Ende . . .

Die erforderliche Ruhe ist am gestrigen Samstag wieder in die GT/LM Serie eingezogen. Der Chef im Ring Werner Bolz tat ein Übriges, indem er im laufenden Betrieb u.a. klar stellte, dass Einsetzen nichts mit Schwätzen oder Mittagsschlaf zu tun habe bzw. faires Verhalten auf der Strecke fester Bestandteil der Serie sei. Mit dieser Art von „fester Hand“ scheint eine saubere Grundlage für den Rest der GT/LM-Saison 2005 gelegt . . .

Klaus Schnitzler vertrat Mario Hausmann an der Zeitnahme und ließ mit einem tollen Job diesen nicht vermissen. Werner versuchte am Ende sogar, Klaus für den OGP in Mettmann abzuwerben . . . ☺ ☺

Jedenfalls waren die Streckenposten oft nicht in der Lage, „Terror“ zu rufen . . . Klaus hatte den Strom i.d.R. bereits zuvor unterbrochen !

Ein großes Merci geht auch an die Moerser Mannschaft vom Catering, welche von **Manuela Schnitzler** und **Rolf Krause** angeführt wurde . . .

Am Rande der Strecke war übrigens „**Quick Nick**“ de Wachter anzutreffen, der das Einkaufen in Kamp-Lintfort ein wenig mit einer Vorfeldrecherche für die 24h von Moers verknüpfte. Das RfH-Slotcar für die 24h ist jedenfalls „untypischerweise“ schon in Arbeit ☺ ☺

Auch für die GT/LM Serie folgt nun die Sommerpause. Weiter geht's mit dem 5. Lauf erst am Sonntag, den 25. September 2005 auf der Bahn von Meister Service Dienst in Kamp-Lintfort.

Alles weitere gibt's hier:

[Rennserien West / GT/LM-Serie](#)

24h Moers

vom 26. bis 28. August 2005

geschrieben von Linus

Alle 12 Startplätze für das neunte 24h Rennen des SRC Niederrhein sind vergeben !!!

Und es sieht wieder nach einem spannenden Rennen aus. Als klarer Favoriten ist wieder das **Kraner-Racing-Team** um Andreas Laufenberg zu sehen - schließlich die Gewinner der letzten Jahre. Der Porsche 917K wird sicherlich gut vorbereitet an den Start gehen.



Das Siegerfahrzeug der 24h von Moers 2004 - Ferrari 412P des Kraner-Racing-Team ...

Ein Team das sich in den letzten Jahren immer selber unter Wert geschlagen hat, ist **Racing for Holland** (Porsche 917K) um Tamar Nelwan. Eigentlich ist das Team immer an zu wenig Fahrern gescheitert. 3 Mann für die 24h Hatz sind eben doch zu wenig.

Der **SRC-Köln** hat ebenfalls noch eine Rechnung mit diesem Rennen offen. Hier hat aber in den letzten Rennen mehr die Technik versagt. Lassen wir uns überraschen, ob es den Mannen um Nezh Durukanli gelingt, den Ferrari 512S standfest zu machen.

Bei den Teams aus Schwerte bleibt die Frage, ob **Schwerte 2** (Porsche 917/20 „Sau“) um Ingo Vorberg wieder frei fahren darf und ob **Drinking for Schwerte** (Ferrari 512M) um Siggie Jung wie im Vorjahr wieder nur knapp vorne bleiben kann. Sicher wird es auch spannend, wie sich die „Sau“ im Rennen bewährt.

Zu den geheim Favoriten muss man sicherlich das Team **Checkered Flag** (Ferrari 512S) aus Wuppertal zählen. Michael Wagner wird bestimmt versuchen, den Überraschungserfolg

aus dem letzten Jahr mit dem Team um Werner Bolz zu toppen.

Wie sich **Team Smokey** (Porsche 917K) um Rob de Ridder aus den Niederlanden in diesem Jahr schlagen wird, ist ebenfalls völlig offen. Alle Fahrer im Team besitzen große Streckenkenntnis. Hier bleibt jedoch die Vorbereitung des Wagens das große Fragezeichen.

Die vier Teams, welche einen Ford GT40 einsetzen, starten mit den vermeintlich schlechteren Wagen. **Slotdevil** um Axel Umfenbach wird in diesem Jahr sicherlich sein Team schon vor den 24h stehen haben und nicht in letzter Sekunde umbauen müssen.

SRC-Niederrhein 3 um Teamchef Uli Looschelders tritt nach eigener Aussage nur an, um Erfahrung zu sammeln. Wobei man das bei der Vorbereitung, die Uli betreibt, nicht so recht glauben mag.

HaJü Racing um Hans-Jürgen Eifler übt schon seit Wochen, um die nicht ganz einfache große Bahn zu meistern. Das Team ist sicherlich ein Garant für gute Laune beim Rennen.

Bleiben noch die **Speedboys**. Hier sind wohl absolute Newcomer am Start. Wie sie sich bei den 24h schlagen, kann noch nicht vorher gesagt werden. Aber auch sie treten bestimmt nicht an, um Letzte zu werden.

Als **DSEEM** (Ferrari 512S Spyder) eingeschrieben ist noch das Team um Heimascari Markus Hackstein. Sicherlich die klare zweite Kraft im SRC-Niederrhein. Aber wird es reichen, um unter die ersten Drei zu fahren ?

Alle zuvor aufgeführten Fragen bleiben bis zum Sonntag, den 28 August um 14 Uhr unbeantwortet. Erst dann können die Ergebnisse diskutiert und Fehleranalysen erstellt werden. Die letzten Jahre haben gezeigt, dass der Sieg eigentlich immer über Kraner-Racing geführt hat. Angekündigt ist wie immer Viel. Was sich davon im Rennen beweist, wird sich zeigen.

Es werden weitere Vorberichte und Berichte zu den 24h von Moers folgen.

Alles weitere gibt's hier:

[Rennserien West / 24h Moers](#)